



Unkontrollierte Vermehrung von Hauskatzen vermeiden

Das Amt für Verbraucherschutz der Landeshauptstadt Düsseldorf rät allen Katzenhaltern, jede Katze mit Freigang kastrieren und dabei auch kennzeichnen und registrieren zu lassen.

Denn:

Katzenbesitzer, die ihre unkastrierten Tiere frei herumlaufen lassen, verursachen eine ungehinderte Vermehrung, die zu einem Tierschutzproblem werden.

Tierheime werden mit solchen Katzen überfüllt, scheue und kranke Tiere sind zudem kaum vermittelbar. Um der ungehemmten Vermehrung wirkungsvoll begegnen zu können, ist die sinnvollste Methode eine flächendeckende Kastration aller freilaufenden Katzen.

Unkastrierte Katzen mit Freilauf verursachen Tierschutzprobleme

Nicht kastrierte Katzen bekommen Nachwuchs und nicht jedes Kätzchen – mag es noch so entzückend aussehen – findet liebevolle Besitzer. Immer noch werden Katzenwelpen gesetzeswidrig ausgesetzt oder sich selbst überlassen.

Für diese Tiere besteht die Gefahr

- einer Unterernährung bis zum Verhungern,
- eines hohen Infektionsrisikos mit lebensbedrohlichen Erkrankungen (z. B. Katzenleukose, FIP, Parasiten, Katzenschnupfen).

Einige Infektionserreger sind sogar auf den Menschen übertragbar und können dort ebenfalls zu Erkrankungen führen.

Überlebende Tiere verwildern und vermehren sich trotz einer Erkrankung. Das Katzenelend dreht sich im Kreis.

Gesundheitsvorsorge für Ihre Katze bedeutet auch

- jeder Tierhalter hat seine Tiere ausreichend zu versorgen und zu pflegen,
- eine regelmäßige Entwurmung ist nötig,
- im Krankheitsfall ist eine tierärztliche Versorgung notwendig und
- eine bedarfsgerechte Fütterung muss gewährleistet sein.

Übrigens:

Zur Futtermittellieferung sind Alleinfuttermittel für Katzen zu empfehlen, deren Inhaltsstoffe auf den Bedarf der Katze abgestimmt sind.

Nicht tiergerecht hingegen ist die Fütterung etwa mit Hundefutter, mit in Milch oder Wasser aufgeweichtem Brot, mit Essensresten oder rohem Schweinefleisch. Frisches, sauberes Wasser sollte stets angeboten werden.

Weit verbreitete Vorurteile

Die immer noch verbreiteten Meinungen, dass kastrierte Katzen keine Mäuse mehr fangen und dass jede Katze mindestens einmal geworfen haben muss, sind falsch.

Weitere Informationen zum Thema Katzenkastration

Wenden Sie sich dazu an das Amt für Verbraucherschutz, Telefon 02 11.89-9 35 55, veterinaeramt@duesseldorf.de, an einen praktizierenden Tierarzt oder an den Katzenschutzbund e.V., Telefon 02 11.66 32 06.